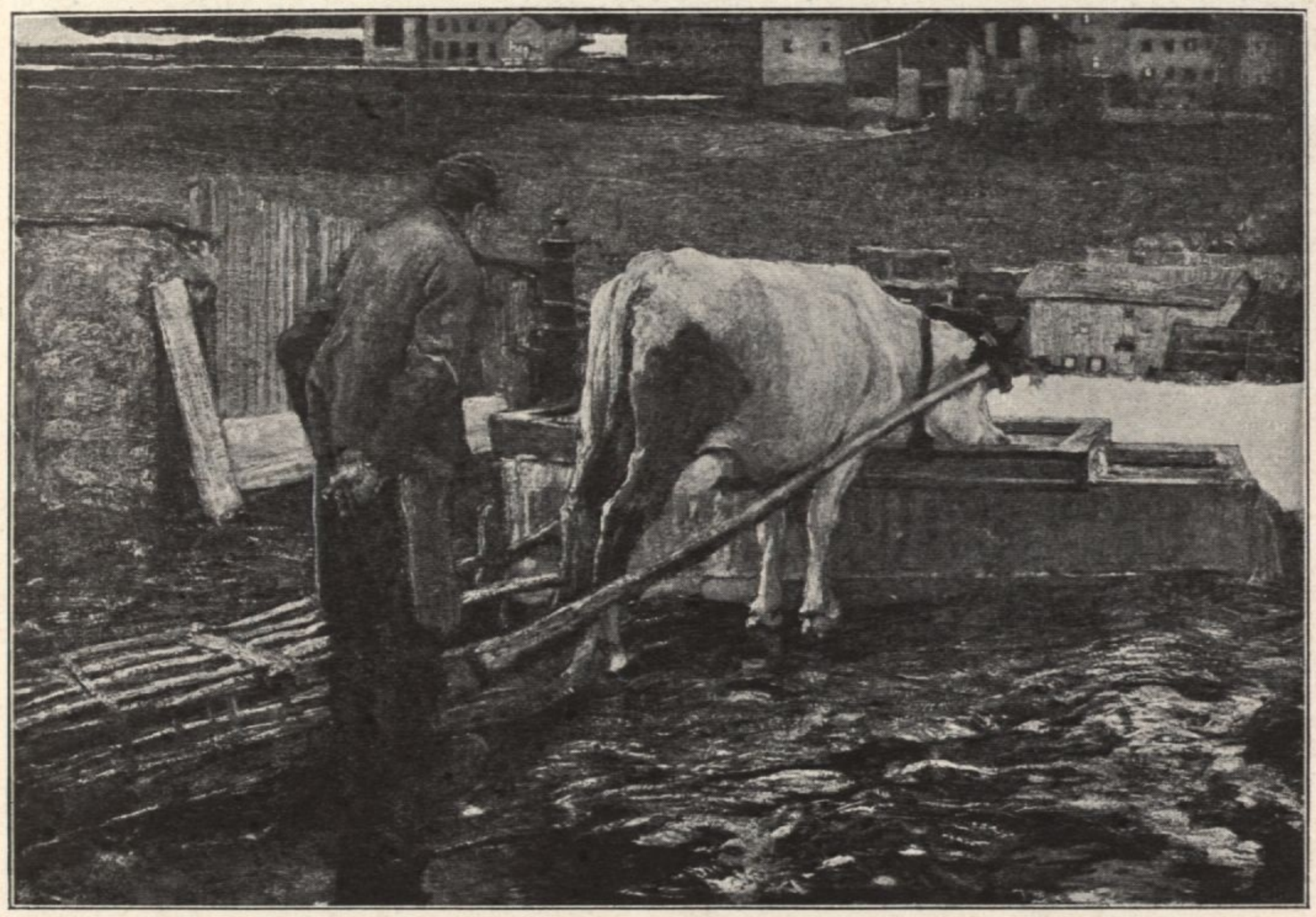
Ideen, die von ihm gefundene Technik. In Vielem gleicht er da unserem Hörmann; wie dieser schrieb er mit förmlicher Wuth viele Briefe an Alle, bei denen er Verständnis oder doch die Verpflichtung dazu



Giovanni Segantini, Savognino im Frühling, 1887

voraussetzte. Wie Hörmann ist er auch gestorben, da er seine Pläne unermüdlich, ohne jede Rücksicht auf seine Gesundheit durchführte. Bei der Arbeit, in der Natur haben sich Beide den Tod geholt.

* * *

Die Maltechnik Segantinis ist klar und kurz in einem Briefe ausgedrückt, den er mir einmal darüber schrieb:

„Ich denke, dass ein Gemälde kein wahres Werk der Malerei ist, wenn es nicht in sich eine Harmonie der Farben enthält. Auf diese kommt es an. Die muss man in dem Werk intensiv fühlen. Malerei ist nichts ohne das Mysterium der Factur, und diese ergibt sich in jedem einzelnen Falle organisch auf dem Wege der natürlichen Nachforschung und Betrachtung der Dinge, die man malen will. Aus solcher organischer Wiedergabe entsteht das Licht; und das Licht ist das Leben der Farbe. Sobald ich deshalb die Linien auf der